

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES VERWALTUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES AM 01.10.2013

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.10.2013
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

2. Bürgermeister Werner May

Vertretung von Oberbürgermeister
Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Rank

Stadtrat Hugo Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manuel Müller

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Barbara Wachter

Vertretung für Stadtrat Haag

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Steinruck

ohne Zif. 4.1Ö

UKB-Stadtratsfraktion

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

ab Zif. 1Ö

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Hans Schardt

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer/in

Verwaltungsfachangestellte Franziska

Schlier

Berichterstatter

Bauamtsleiter Oliver Graumann

Dipl.-Geograph Christopf Hagen

Zif. 2Ö

Assessorin Sigrid Näck-Schoor
Stadtplaner Christian Pohl bis Zif. 3.2Ö
Dipl.-Ing. Matthias Volkamer bis Zif. 1Ö
Verwaltungsamtsrat Frank Winterstein

Entschuldigt:

Vorsitzende/r
Oberbürgermeister Siegfried Müller
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Friedrich Haag

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Verwaltungs- und Bauausschuss ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen folgende Tagesordnung.

2. Bürgermeister May weist daraufhin, dass im Anschluss an die öffentliche Sitzung ein nichtöffentlicher Teil folgen werde.
Hiernit besteht Einverständnis.

1. Verkehrsrechner, aktuelle Erläuterungen zu der Ampelschaltung in Kitzingen durch Herrn Weißkopf vom Staatlichen Bauamt Würzburg

2. Bürgermeister May begrüßt Herrn Weißkopf vom Staatlichen Bauamt Würzburg und übergibt das Wort mit der Bitte um aktuelle Erläuterungen zur Ampelschaltung in Kitzingen.

Anhand eines Planes zeigt Herr Weißkopf die Ampelanlagen, die in den Verkehrsrechner eingebunden sind.

Im Verlauf einer ausführlichen Diskussion kritisiert das Gremium folgende Ampelsituationen:

- Königsberger Straße:
 - Verkehrsfluss war vor Änderung der Ampelschaltung besser
 - Keine Grün-Schaltung für Fußgänger

- Falterturm:

Am Falterturm stadtauswärts in Richtung Würzburg wird beobachtet, dass die „Grüne Welle“ Unterbrochen wird, obwohl bereits an der Lichtsignalanlage Wörthstraße rot für die Hauptrichtung nach Würzburg war.

- Siegfried-Wilke-Straße/ Jahnstraße:
 - Durch die Schaffung des Linkspfeiles sei innerhalb einer Grün-Phase nur die Durchfahrt von maximal vier Fahrzeugen möglich. Auf Grund dessen entstehen zu Stoßzeiten Wartezeiten von mindestens 20 Minuten.
 - Die rechte Ampel steht in der Biegung und ist aus der Entfernung schlecht einsehbar.

- Auffahrt Eselsberg – Nortangente:
Zu lange Wartezeiten
- Hindenburgring West/ Repperndorfer Straße Stadtauswärts:
Verschlechterungen mit Staubbildung, dadurch vermehrt Abkürzungen über Eselsberg und Alemannenstraße
- Nacht-/ Wochenendschaltungen:
Anregung zur Abschaltung ab gewissen Uhrzeiten sowie am Wochenende – insbesondere an der Ampelanlage Kaufland/Albertshofen sowie auf der B8
- Texasweg auf B8 und Egerländer Straße auf B8 (in Richtung Stadt):
Anregung zur Anbringung eines grünen Rechtsabbieger-Pfeiles aus dem Texasweg, da kein Fußgängerüberweg vorhanden.

Herr Weißkopf nimmt die Hinweise zur Kenntnis, schlägt für die Situation in der Königsberger Straße einen Ortstermin vor sowie das Durchführen diverser Fahrzeitmessungen durch das Büro Baier. Außerdem werde er die Unfallzahlen einholen, um die jetzt vorhandene getrennte Signalisierung der Linksabbieger zu bekräftigen.

Weiter erklärt Herr Weißkopf, dass auf der Nordtangente kürzere Signalschaltungen der Nebenstraßen positiv seien, da ansonsten Verkehrschaos aufkommen würde, wenn es jedoch gewünscht ist, könne ein Probelauf getätigt werden, bei dem verkehrsunabhängig 20-Sekunden-Schaltungen eingerichtet werden. Den Vorschlag von Stadtrat Schardt, die Ampelschaltungen an der Kreuzung Siegfried-Wilke-Straße „geradeaus“ und „Rechtsabbieger“ zu tauschen, werde er prüfen.

Herr Weißkopf dankt für die Information bezüglich der Problematik für Fußgänger in der Königsberger Straße und sagt zu, sich darum zu kümmern.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schmitt bestätigt Dipl.-Ing. Volkamer, dass die Beauftragung zur Anpassung der Ampelschaltung am Eselsberg bereits erfolgt sei.

Stadträtin Wallrapp bittet möglichst zeitnah am Eselsberg eine weiße Linie zum Halten bei Rot zu beauftragen. Weiter regt sie eine Verlängerung der Links-Abbiegerspur von der Nordtangente nach Etwashausen an.

Auf weitere Anfrage von Stadträtin Wallrapp erklärt Dipl.-Ing. Volkamer ausführlich die Verkehrssituation an der „Fehrer-Kreuzung“, bei der aus Gründen der Verkehrssicherheit die Ampelschaltung verändert werden musste, auch wenn dies für den Verkehrsfluss möglicherweise eine Verschlechterung darstellt.

Außerdem erfragt Stadträtin Wallrapp, ob die beiden direkt aufeinanderfolgenden Ampeln benötigt werden oder ob die zweite eingespart werden könnte. Dipl.-Ing. Volkamer erklärt, dass dies beim Bau der Nordtangente Bauabschnitt II erfolgt sei. Folglich bittet Stadträtin Wallrapp dies zu prüfen und bemängelt zudem die Abbiegersituation nach dem Viadukt stadtauswärts auf die Nordtangente, da das Rechtsabbiegen durch den kreuzenden Fußgängerüberweg erschwert sei.

Stadträtin Wallrapp bemerkt, dass trotz Beschilderung vermehrt Radfahrer auf der Nordtangente fahren anstatt den Radweg zu benutzen. Sie hält die Situation für sehr gefährlich und erfragt, ob diesbezüglich weitere Vorkehrungen getroffen werden können. Dipl.-Ing. Volkamer ist die Lage bekannt, kann hierzu aber lediglich an die Vernunft des Einzelnen appellieren.

Abschließend weist Stadträtin Wallrapp daraufhin, dass trotz Beschilderung an den Bushaltestellen auf der Nordtangente zum Abstellverbot von LKWs an der Bushaltestelle Nordtangente Richtung Etwashausen (rechts) an Wochenenden

und abends vermehrt LKWs parken und dadurch die Sicht auf die Ampel verdeckt sei.

Herr Weißkopf bestätigt die von Stadtrat Pauluhn genannte Problematik, dass die Ampelschaltung Westtangente – Nordtangente (am Viadukt) scheinbar unregelmäßig geschaltet sei. Dies habe er bereits zur Prüfung weitergegeben, könne aber mit dem zeitlichen Verkehrsfluss zusammenhängen.

Stadtrat Pauluhn bittet um Prüfung durch die Verwaltung, welche rechtliche Konsequenz entstehen würde, wenn der Stadtrat entgegen den Empfehlungen von Polizei und Staatlichem Bauamt die nächtliche Abschaltung einzelner Ampeln beschließen würde.

Bauamtsleiter Graumann sagt eine Prüfung zu.

Herr Weißkopf erklärt, er habe ein Angebot für Fahrzeitmessungen angefordert. Die Höhe der Kosten könne er aber erst mitteilen, wenn das Angebot vorliegt, dann könne dies diskutiert und beauftragt werden. Die Kostenaufteilung gliedere sich in 9/20 für die Stadt Kitzingen und 11/20 für das Staatliche Bauamt.

2. Bürgermeister May dankt Herrn Weißkopf für seine Anwesenheit, sieht positive Aspekte bei einigen Anpassungen durch den Verkehrsrechner, blickt aber einer weiteren Verbesserung des Verkehrsflusses positiv entgegen, da durch die Nennung diverser Defizite eine Klärung bzw. Änderung angegangen werden könne.

Ohne Abstimmung

2. Mündliche Information über die Erstellung eines Grobkonzeptes zur Stärkung des Kitzinger Wochenmarktes über das Konversionsmanagement durch Herrn Hagen

Dipl.-Geograph Hagen informiert ausführlich über das Grobkonzept des Kitzinger Wochenmarktes.

Stadtrat Steinruck fordert die Vorstellung in einer Stadtratssitzung.

2. Bürgermeister May informiert, dass es sich um eine Vorab-Information handle und eine weitere Vorstellung im Stadtrat erfolgen könne.

Auf Anfrage von Stadträtin Glos klärt Dipl.-Geograph Hagen auf, dass Aussagen zur Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getätigt werden können. Weiter bestätigt er, dass das aktuelle Angebot des Wochenmarktes im Konzept berücksichtigt wurde, die Abwicklung sowie die Kostenbegleichung über LAG Z.I.E.L. laufe und die Entscheidung zur Umsetzung letztlich die Stadt Kitzingen treffen müsse.

Stadträtin Wallrapp erfragt, wie mit den Gesamtkosten umgegangen wird.

Dipl.-Geograph Hagen erläutert, dass die Kosten bei etwa 10.000 Euro lägen und diese aus den Projektmitteln des Konversionsmanagements bezahlt würden.

Stadtrat Schmidt dankt Herrn Hagen für das positive Vorhaben und bittet, die derzeitigen Marktbetreiber frühzeitig einzubinden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt bestätigt Dipl.-Geograph Hagen, dass das Büro PLANWERK aus dem Stadtentwicklungsbereich komme und die Referenzen des Unternehmens durchweg positiv seien.

Stadtrat Pauluhn hält es für positiv, die Thematik auf diese Art und Weise anzugehen und bittet um Einbindung der Geschäfte am Marktplatz. Dipl.-Geograph

Hagen sagt dies zu.

Weiter ist Stadtrat Pauluhn der Ansicht, dass die Vorinformation im Verwaltungs- und Bauausschuss ausreichend sei.

Ohne Abstimmung

Das als Anlage zur Niederschrift beigefügt Konzept zur Stärkung des Kitzinger Wochenmarktes über das Konversionsmanagement wird zur Kenntnis genommen.

3. Bauangelegenheiten

3.1. BGV-Nr. 2013-193, Neubau eines Einfamilienhauses, Albertshöfer Straße 17

2. Bürgermeister May stellt seine persönliche Beteiligung fest und informiert, dass auf Grund dessen nach § 17 Abs. 2 GeschO Stadtrat Heisel als dienstältestes (und bei gleichem Dienstalder lebensältestes) Stadtratsmitglied die Leitung der Sitzung übernehmen werde.

Stadträtin Wallrapp widerspricht dieser Aussage, da zum einen der Tagesordnungspunkt von 2. Bürgermeister May auf Grund der Befangenheit nicht aufgerufen hätte werden dürfen und zum anderen sei der Vorsitz in Ausschüssen laut § 7 Abs. 3 GeschO vom Oberbürgermeister, einem Stellvertreter oder einem vom Stadtrat gewählten Vertreter zu übertragen. Da dies nicht erfolgt ist, sei keine Sitzungsleitung möglich. Der Tagesordnungspunkt hätte schon im Vorfeld von der Tagesordnung genommen werden müssen.

Assessorin Näck-Schoor erklärt, die Prüfung sei durch das Hauptamt erfolgt, bestätigt aber nach kurzfristiger Prüfung die Auslegungen von Frau Wallrapp.

zurückgestellt

3.2. Bau einer Wohnanlage für Betreutes Wohnen im Alter in der Lindenstr. 15, 17 mit Würzburger Straße 25 ("Goldener Löwe")

Stadtrat Weiglein ist auf Grund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich unaufgefordert in den Zuhörerbereich.

Bauamtsleiter Graumann erinnert an die Vorstellung des Bauvorhabens im September 2012, informiert über den Erwerb des erforderlichen Grundes durch den Eigentümer, dass die Planungen mit der Stadt Kitzingen fortgesetzt abgestimmt wurden und erklärt die Fassadenabwicklung sowie das Konzept erneut an Hand von Plänen.

Das gesamte Areal sei planungsrechtlich nach § 34 BauGB einzuordnen, so seien zwei wesentliche Aspekte des Denkmalschutzes zu nennen.

Zum einen könne in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt ein Abriss des Gebäudes erfolgen. Laut Aussagen des Investors solle an dieser Stelle eine nahezu originalgetreue Neuerrichtung erfolgen. Auch eine Nutzung für die Gaststätte bzw. Speiseeinrichtung für die Wohnanlage werde er erhalten.

Zum anderen sei ein Teil der Stadtmauer zu integrieren, was durch den Investor zu einem großen Teil eingearbeitet wurde.

Abschließend erläutert Bauamtsleiter Graumann, dass der Bauantrag vorliege und die Verwaltung eine Bescheidung anstrebe, daher bittet er um Zustimmung zum Beschlussentwurf.

Bauamtsleiter Graumann geht auf einige Verständnisfragen aus dem Gremium ein.

Insbesondere bestätigt er, dass laut Stellplatzsatzung kein Zwang zur Schaffung weiterer Parkflächen bestehe. Weiter informiert er, dass der Bauwerber das Inventar im Inneren des „Goldenen Löwen“ erhalten möchte.

Da der Entwurf hinsichtlich der Gauben noch überarbeitet werden muss, werde Bauamtsleiter Graumann der Bitte nachkommen, den Investor auf die bestehende Gestaltungssatzung hinzuweisen.

Stadtrat Schmidt regt an, die Formulierung unter Punkt 2 des Beschlussentwurfes insoweit zu ändern, dass der Beschluss auf die Vorgaben beschränkt wird und unter Punkt 3 die Verwaltung beauftragt wird, bezüglich der Empfehlungen Gespräche mit dem Bauwerber zu führen.

Bauamtsleiter Graumann sagt die Änderung des Beschlusses zu.

Stadtrat Schmidt erfragt, ob wegen der Höhe der mittleren Wohnanlage durch Nachbarbeteiligung das Einverständnis eingeholt wurde und, ob dies die Abstandflächen beeinflusst.

Bauamtsleiter Graumann werde dies erfragen bzw. prüfen.

Stadtrat Heisel bittet um Fragestellung durch Stadträtin Kahnt und ihr somit eine Wortmeldung zuzusprechen. Hiermit besteht Einverständnis.

Stadträtin Kahnt hält die Wertigkeit der Bauweise für die Häuser für sehr wichtig und möchte wissen, was vorgesehen ist. Bauamtsleiter Graumann erklärt, es sei Putzfassade mit entsprechender Farbgestaltung geplant, welche Substanz darunter ist, könne er nicht sagen.

Stadtrat Heisel hält die Beibehaltung des Altstadtcharakters für enorm wichtig, insbesondere durch die Farbgestaltung. Bauamtsleiter Graumann stellt klar, dass die Stadt Kitzingen von vorn herein den Willen dargelegt habe, dass die einzelnen Gebäude getrennt noch erkennbar sind. Dies geschehe durch die bauliche Höhenstaffelung. Die Farbgestaltung liege abschließend noch nicht vor, aber auch hier hofft die Verwaltung auf keine futuristische Planung.

Stadträtin Wallrapp erfragt die Parksituation, da sie der Ansicht ist, dass die Schaffung von Parkplätzen für eine derart große Wohnanlage notwendig sei. In diesem Zusammenhang erfragt sie, ob der Investor den Erwerb der derzeit städtischen Parkfläche (Flurnummer 388) anstrebe.

Weiter möchte sie den vorgesehenen Zeitrahmen in Erfahrung bringen.

Bauamtsleiter Graumann informiert, dass ein Kauf der Fläche angefragt wurde, die Stadt dies aber nicht wollte, da in dem Bereich auch öffentliches Parken möglich sein sollte. Als Kompromiss wurde ihm vorgeschlagen, auf dem Areal Flächen für Kurzzeitparken zu realisieren. Eine Prüfung der Sachlage erfolge aber derzeit. Bezüglich des Zeitplans könne er keine Auskunft geben, dies werde er eruieren.

beschlossen dafür 11 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Verwaltungs- und Bauausschuss stimmt dem Bau einer Wohnanlage für

Betreutes Wohnen in der Lindenstraße 15, 17 mit Würzburger Straße 25 (ehemals „Goldener Löwe“) in der vorgelegten Fassung unter Berücksichtigung der unter Punkt 5 (des Sachvortrages) formulierten Vorgaben zu.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die unter Punkt 5 aufgeführten Empfehlungen, mit dem Bauwerber zu besprechen.

4. Verkehrsangelegenheiten

4.1. Antrag der CSU-Fraktion vom 07.08.13, Parksituation in der Armin-Knab-Straße, Verbot von LKW-Dauerparkern

Verwaltungsamtsrat Winterstein geht ausführlich auf den Sachverhalt ein, definiert die bestehenden eingeschränkten Halteverbote und informiert über den Vorschlag der CSU-Fraktion, die zeitliche Beschränkung auf Höhe des Kindergartens und der öffentlichen Toilette in der Armin-Knab-Straße aufzuheben, sowie ein eingeschränktes Halteverbot für Lastkraftwagen im Bereich Armin-Knab-Straße 1 – 5 anzuordnen, da das Parken von LKWs in jüngster Vergangenheit zugenommen habe.

Stadtrat Heisel erklärt als Antragssteller die Parksituation und bittet um Zustimmung aus dem Gremium.

Stadtrat Müller sieht diese Problematik im gesamten Stadtteil Siedlung und schlägt eine Gesamtlösung vor.

Stadträtin Wallrapp erkennt die große LKW-Problematik, da kein Kitzinger Stadt-/Ortsteil den LKW-Verkehr und das Parken wünscht. Die Stadt Kitzingen sollte sich überlegen, ob möglicherweise eine Abstellfläche geschaffen werden sollte, da derartige Verbote lediglich eine Verlagerung mit sich ziehen und so die nächste Beschwerde absehbar sei.

beschlossen dafür 7 dagegen 4

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zeitlichen Beschränkungen der eingeschränkten Halteverbote auf Höhe des Kindergartens und der öffentlichen Toilette in der Armin-Knab-Straße aufzuheben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, vom Grundstück Armin-Knab-Straße 1 bis 5 ein eingeschränktes Halteverbot für Lastkraftwagen (Zeichen Nr. 286 und 1048-12 StVO) anzuordnen.

Durch die von ihr genannten Gründe gibt Stadträtin Wallrapp ihre Gegenstimme zu Protokoll.

5. Sonstiges

**5.1. Bitte von Stadtrat Schardt;
Eingeschränkte Anfahrt zur Firma BayWa**

Stadtrat Schardt informiert, dass die Anfahrt der BayWa-Niederlassung durch die Sperrung des Gewerbegebietes Giltholz nur für Anlieger frei sei. Für auswärtige sei durch diese Beschilderung nicht erkennbar, dass die Einfahrt zur Firma möglich ist. Auf Grund dessen bittet er, dies entsprechend zu regeln.
Verwaltungsamtsrat Winterstein wird sich darum kümmern.

Ohne Abstimmung

2. Bürgermeister Werner May schließt die öffentliche Sitzung um 19:35 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführerin

Werner May
2. Bürgermeister

Franziska Schlier
Verwaltungsfachangestellte